

DIE GESCHICHTE
VOM ZAUBERFADEN



FEILER

G E R M A N Y

MINI

Love at
first touch

© feilermini


FEILER
GERMANY
MINI



Für Liebhaber des ZAUBERFADENS

und alle, die es bald sind

Ich bin Ben Bär, aus dem Zauberfadenland
und möchte Euch eine wundervolle Geschichte
erzählen.

Sie erzählt von jemandem, der es immer wieder
schafft, Menschen zu erfreuen. Egal ob jung oder
alt, gestern, heute oder in der Zukunft.

Seine Vision verzaubert weiterhin.

ES WAR EINMAL VOR LANGER ZEIT

da wurde ein Tüftler und Visionär geboren

Sein Name war **Ernst Feiler**. Für ihn war es eine Freude, kleine und große Menschen zu verblüffen und zum Staunen zu bringen.

Nachdem er das Handwerk des Webens erlernt hatte, entdeckte er die Kunst des Chenille-Webens. Damit kann man Bilder beidseitig in Tuch einweben.

Er entwickelte diese Kunst immer weiter und wurde zu einem Meister seines Fachs. Es gelang ihm, seine gemalten Bilder in einem Zauberfaden zu verstecken. Diesen Faden konnte er dann zu einem kuschelig weichen Tuch weben. Und wie von Zauberhand waren seine Bilder darin wieder zu sehen.

Und daran erfreuen sich kleine und große Menschen noch heute.

Und wie geht das, fragt ihr euch?

Das erkläre ich euch sehr gerne. Passt auf!



Punkt für Punkt malte er das Bild, das er in diesem Faden verewigen wollte.



Heute funktioniert das noch nach dem gleichen Prinzip. Aber natürlich nicht mehr mit Pinsel und Papier, sondern digital.



Dann kaufte er Garne, die aus reiner Baumwolle gesponnen wurden und färbte sie in allen Farben seines Bildes.



IHR KÖNNT EUCH DAS VORSTELLEN,
WIE EIN GROSSES, GESTREIFTES
TISCHTUCH - NUR VIEL, VIEL
GRÖßER!



Damit webte er nun jeden einzelnen Punkt seines Bildes ab, bis er ein riesig großes Tuch hatte. Man nennt das auch Vorware.



Weil die Rolle so groß und schwer ist, schneidet er sie in viele kleine Rollen, die eine handliche Größe haben.



Nun wird aus dieser Rolle ein nur wenige Millimeter breites Band geschnitten.

Anschließend wird das Band so lange gedreht, bis es ganz weich und flauschig ist. Dieses Garn nennt man auch Chenille.



Warum, fragt Ihr Euch?

Nun ja, das Wort „Chenille“ kommt aus dem französischen und heißt „Raupe“, weil seine Oberfläche an die Struktur einer Raupe mit ihren ganz feinen Härchen erinnert.

Aber für mich, Ben Bär, ist es der wundervolle Zauberfaden.



GESCHAFFT! DER ZAUBERFADEN
IST JETZT FERTIG. SEID IHR
GESPANNT WAS IN IHM STECKT?



NUN WIRKT DER ZAUBERFADEN SEINE MAGIE

und das Bild wird endlich
sichtbar

Und wie durch Magie setzt sich
beim Verweben des Zauber-
fadens das ursprüngliche Bild
wieder zusammen.



Im Unterschied zum Druck ist das
Bild auf beiden Seiten gleich.
Auch nach dem Waschen bleiben
die brillanten Farben erhalten.

Diese Tücher sehen nicht nur
kuschelig weich aus – sie sind
es auch!





SEITDEM SIND VIELE JAHRE INS LAND GEGANGEN

und es war nicht immer leicht, diesen Schatz
zu erhalten und für die Zukunft zu bewahren

Doch im Zauberfadenland gibt es viele geschickte
Hände, die dieses besondere Erbe hegen und
pflegen. Damit sich auch in Zukunft noch viele
kleine und große Menschen auf der ganzen Welt
am Zauberfaden erfreuen können.

Großes Bärenehrenwort!

EVER BEN BÄR



Impressum

Ernst Feiler GmbH
Greimweg 4 | Postfach 28
95691 Hohenberg an der Eger | Germany

3. Auflage 2025
Druck- und Abbildungsfehler vorbehalten





Ernst Feiler GmbH

Greimweg 4 | 95691 Hohenberg a. d. Eger | Germany

☎ +49 9233 77 28-0 📠 +49 9233 77 28-99

info@feiler.de | www.feiler.de

📘 Feiler Germany 🌐 feilergermany 📷 feilermini